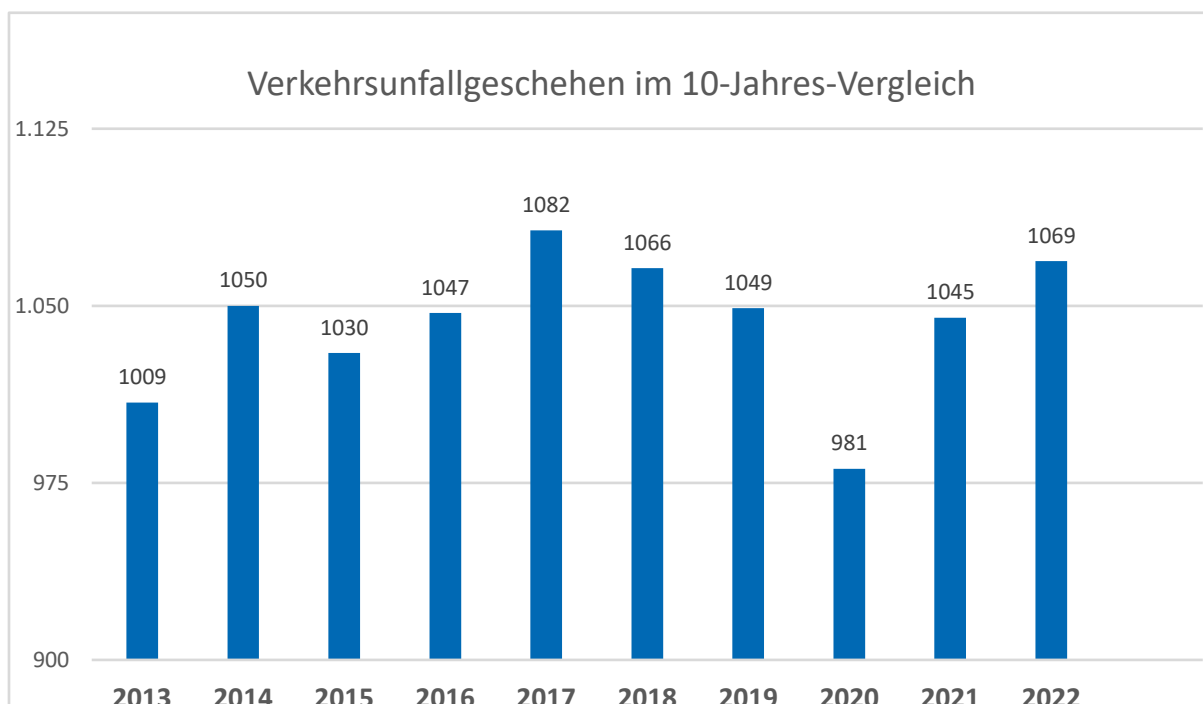


Pressemitteilung

Verkehrsunfall- und Verkehrsstatistik 2022 des Polizeikommissariats Sarstedt

+++ Anzahl der Verkehrsunfälle wieder **leicht gestiegen** +++ bedauerlicherweise **zwei** Unfalltote
+++ Risikogruppe „Junge Kraftfahrer“: **Schwerverletzte konstant** +++ Anzahl der Alkoholunfälle **steigt an** +++ Anzahl der Wildunfälle **fallend** +++ Fallzahlen im Bereich der Unfallfluchten **steigend** +++

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats (PK) Sarstedt haben sich im Jahr 2022 1069 Verkehrsunfälle ereignet. Im Vorjahr waren es noch 1045 Verkehrsunfälle, was einen Anstieg von 24 Verkehrsunfällen und damit 2,3 % zum Vorjahr bedeutet.



Ein besonderes Betrachtungskriterium polizeilicher Arbeit sind die Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden und Getöteten.

Im Bereich der Verkehrsunfälle ist die Anzahl der tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer auf 2 gestiegen.

Die Anzahl der bei einem Verkehrsunfall Schwerverletzten stieg mit 28 Schwerverletzten im Vergleich zum Vorjahr wieder an.

Verkehrszahlen im Überblick:

	2022	2021	2020
Verkehrsunfälle gesamt	1069	1045	981
Getötet	2	1	0
Schwerverletzte	28	18	22
Leichtverletzte	120	111	99
Unfallfluchten	278	251	234
Wildunfälle	135	147	148
VU unter Alkoholeinfluss	20	18	24
Festgestellte Alkoholfahrten	69	38	38
Festgestellte Drogenfahrten	34	30	24

Anzahl der Baumunfälle steigend

Die Gesamtzahl der Unfälle mit Aufprall auf Baum, sogenannte Baumunfälle, steigt im Vergleich zu den Vorjahren leicht an. Nach 15 Baumunfällen in 2020 und 14 Unfälle in 2021 wurden im zurückliegenden Jahr 22 Baumunfälle erfasst.

Bedauerlicherweise stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten auf 6 an.

Auch die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten stieg ebenfalls leicht auf 5 an.

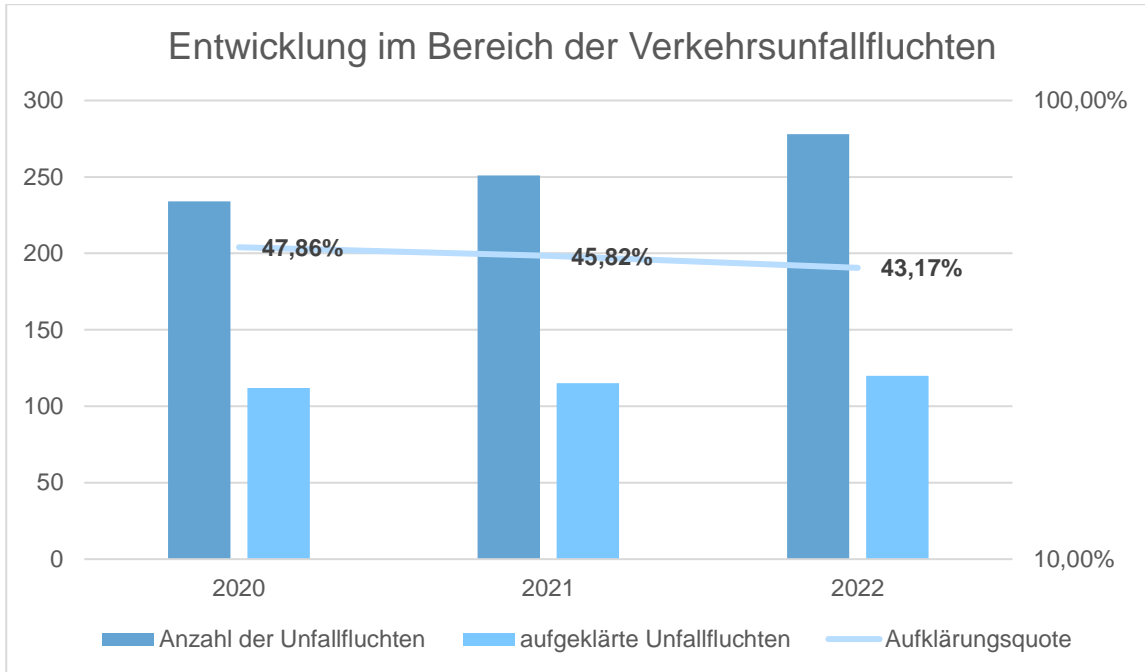
Keiner der Baumunfälle hatte für den Insassen einen tödlichen Ausgang.

Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gestiegen

Die Anzahl der angezeigten Unfallfluchten ist von 251 im Vorjahr um 10,76 Prozent auf 278 Fälle in 2022 gestiegen.

Von diesen 278 Unfallfluchten konnten 120 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 43,17 % entspricht. Diese liegt fast auf dem Niveau des Vorjahreswerts von 45,82 %.

Unter diesen Verkehrsunfallfluchten waren leider auch 13 Fälle mit Personenschäden. Bei diesen Verkehrsunfallfluchten liegt die Aufklärungsquote bei 62,5 %.



An dieser Stelle kann nur wieder die wichtige Rolle der Bürgerinnen und Bürger bei der Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten betont werden.

Die Hinweise, die auf Grund eigener Beobachtungen, Zeitungsveröffentlichungen und Berichten in den sozialen Medien der Polizei mitgeteilt werden, helfen Verkehrsunfallfluchten aufzuklären. Auch sei an dieser Stelle noch einmal klargestellt, dass es sich bei Unfallfluchten nicht um ein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat handelt, die in der Konsequenz zu empfindlichen Geldstrafen und dem Entzug der Fahrerlaubnis führen kann.

Anzahl der Wildunfälle abnehmend

Waren es im Jahr 2020 noch 148 und in 2021 noch 147 Wildunfälle, liegt die Anzahl der polizeilich aufgenommenen Wildunfälle im Betrachtungsjahr bei 135 Fällen. Damit sind die Fälle gegenüber dem Vorjahr um 8,16 % gefallen.

Der Anteil der Wildunfälle liegt damit im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats Sarstedt bei 12,62 % auf die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gesehen.

Zwei Verkehrstote

Im zurückliegenden Jahr kam es im Bereich des Polizeikommissariats Sarstedt bedauerlicherweise zu zwei Verkehrsunfällen, bei denen ein Unfallbeteiligter tödlich verletzt wurde.

Beide verstorbenen Fahrzeugführer waren als motorisierte Zweiradfahrer am Unfallgeschehen beteiligt.

Kein Kind tödlich verletzt

Durch Verkehrsunfälle wurde in 2022 insgesamt 8 Kinder verletzt.

Erfreulich ist, dass auch wie in den zurückliegenden Jahren kein Kind tödlich verletzt wurde. Nur ein Kind von den verletzten Kindern wurde schwer verletzt.

Die bis dato gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten und Schulen im Rahmen der Verkehrsprävention ist im zurückliegenden Jahr durch den Kontaktbeamten, POK Bernd Hoppe, wieder verstärkt aufgenommen worden, nachdem es in den vorangegangenen Jahren immer wieder zu pandemiebedingten Einschränkungen kam.

Ein Augenmerk in der Verkehrsüberwachung liegt auch hier auf der Sicherung von Kindern mit Rückhaltesystemen, da bereits bei geringen Geschwindigkeit im Falle einer Kollision diese nicht unerhebliche Verletzungen zur Folge haben kann, sollte die Sicherung nicht ordnungsgemäß erfolgt sein.

Risikogruppe „Junge Fahrer und Fahrerinnen“

Auch in der Risikogruppe der 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer ist keine Person tödlich verletzt worden.

Die Anzahl der Schwerverletzten stieg auf 5 Personen an.

Auch die Anzahl der Leichtverletzten blieb mit 24 unverändert zu 2021.

Die häufigsten Unfallursachen bleiben in dieser Altersgruppe eine hohe Risikobereitschaft, geringe Fahrpraxis, nicht angepasste und überhöhte Geschwindigkeit und vermutlich auch Ablenkung.

Geschwindigkeitskontrollen mit Anhalten

Auch im zurückliegenden Jahr wurden durch die Beamtinnen und Beamten des Polizeikommissariats Sarstedt wiederkehrend Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

Insgesamt wurde 458 Verkehrsteilnehmer festgestellt, die mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs waren.

Als Ahndungsmaßnahmen wurden 207 Verwarngelder erteilt und 251 Verkehrsteilnehmer erhielten ein Bußgeld. 9 Verkehrsteilnehmern müssen mit einem Fahrverbot rechnen.

Überhöhte, nicht angepasste Geschwindigkeit ist mit die häufigste Unfallursache. Die Kontrollmaßnahmen scheinen grundsätzlich weiterhin Wirkung zu zeigen und werden daher auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss gestiegen

Die Anzahl der unter Alkoholeinfluss verursachten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Lagen die Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss im Vorjahr noch bei 18 Vorfällen, sind sie in 2022 auf 20 gestiegen.

Dagegen steht die Anzahl der polizeilich festgestellten folgenlosen Alkoholfahrten, d.h. Alkoholfahrten ohne Unfall, die bei 69 lagen und sich im Vergleich zu den Vorjahren fast verdoppelt hat.

Die Feststellungen von Fahrten unter dem Einfluss berauschender Mittel (Drogenfahrten ohne Unfall) lagen bei 34 und damit auf dem Niveau der Vorjahre.

Radverkehr

Eine erkennbare Steigerung der Unfallzahlen unter Beteiligung von Fahrradfahrenden ist im Bereich des Polizeikommissariats Sarstedt nicht feststellbar.

Kontrolliert wird der Radfahrverkehr auch im Rahmen der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen. Hier ist festzustellen, dass statistisch die Nutzung von Mobiltelefonen und die Nutzung der Radwege in falscher Richtung am häufigsten geahndet wurde und letzteres im Bereich der Unfallbearbeitung immer wieder als Unfallursache relevant war.

Fazit / Ausblick

Insgesamt ist die Gesamtzahl der Unfälle wieder leicht angestiegen. Dies scheint eine Folge der sich weiter erhöhenden Mobilität zu sein.

Es bleibt festzustellen, dass überhöhte, nicht angepasste Geschwindigkeit, eine riskante Fahrweise und Ablenkung die Hauptursachen für Unfälle, insbesondere mit Personenschäden, sind. Auch die Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss sind hier signifikant, weshalb die Überprüfung der Fahrtüchtigkeit im Fokus bleibt.

Der Einsatz- und Streifendienst des Polizeikommissariats Sarstedt wird die Verkehrsüberwachung weiter auf Unfallbrennpunkte sowie auf besonders unfallbelastete Tageszeiten und insbesondere auf gefährdete Personengruppen konzentrieren. Damit wollen wir auch weiterhin dazu beitragen, dass mittel- und langfristig möglichst immer weniger Menschen ihr Leben oder ihre Gesundheit bei Unfällen verlieren.